



Konzeption der Kindertagesstätte Arbachtal e.V.
„Pusteblume“

Kindertagesstätte Arbachtal e.V. Pusteblume
Mühleweg 21
72800 Eningen unter Achalm
Tel.: 07121/880216
e- Mail: Kita-Eningen@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

1. Organisatorische Rahmenbedingungen	4
a. Der Träger	4
b. Räumlichkeiten	4
c. Personalstruktur	4
d. Gruppenstruktur	4
e. Öffnungszeiten	5
2. Unser Profil	5
3. Pädagogische Arbeit	5
4. Inhaltliche pädagogische Arbeit	5
a. Bildungs- und Entwicklungsfeld Körper	5
b. Bildungs- und Entwicklungsfeld Sinne	6
c. Bildungs- und Entwicklungsfeld Sprache	6
d. Bildungs- und Entwicklungsfeld Denken	7
e. Bildungs- und Entwicklungsfeld Gefühl und Mitgefühl	7
f. Bildungs- und Entwicklungsfeld Sinn, Werte und Religion	7
5. Bildungsräume für Kleinkinder (Nestgruppe)	8
6. Besonderheiten	9
a. „offenes Haus“	9
b. Eingewöhnungszeit	9
c. Verpflegung	9
d. Schlaf- und Ruhemöglichkeiten	9
e. Abholzeiten	
f. Turnen in der Arbachtalturnhalle	9
g. Altershomogene-,Interessen-und Großgruppenarbeiten	9
h. Täglich findet ein Morgenkreis statt	9
i. Naturtag	9
j. Sprachförderung	9
k. Exkursionen	10
l. Tägliche Zahnhygiene	10
7. Zusammenarbeit	10
a. Elternarbeit	10
b. Teamarbeit	10
c. Vorstand	10

*" Kinder sollten mehr spielen, als viele es heutzutage tun.
Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist,
dann trägt man Schätze mit sich herum,
aus denen man später ein Leben lang schöpfen kann.
Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme Welt zu haben,
die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwerer wird. „*

Astrid Lindgren



1. Organisatorische Rahmenbedingungen

a. Der Träger

Der Träger der Kindertagesstätte „Pustebblume“, ist der eingetragene Verein „Kindertagesstätte Arbachtal e. V.“, in dem es drei Vorstände gibt. Die Kindertagesstätte wurde 1993 erbaut und liegt am Rande des Industriegebietes von Eningen unter Achalm.

b. Räumlichkeiten

Konstruktions-/ Kreativraum
Bauzimmer
Bewegungsraum/ Turnhalle
Bibliothek/ Frühstücksraum
Werkraum/ Naturwissenschaftlicher Bereich
Schlafraum
Speiseraum mit Küche
Außenspielbereich
Flur und Garderobe
Büro
Sanitärbereich für die Nestkinder
2 Sanitärräume für GT-/ und VÖ- Gruppe
Rückzugsraum für unsere Nestgruppe

c. Personalstruktur

Nach der Betriebserlaubnis für unsere zweigruppige Einrichtung ergibt sich folgende personelle Besetzung:

1 sozialpädagogische Fachkraft als Leiterin zu 100%,
3 sozialpädagogische Fachkräfte zu 100%,
1 sozialpädagogische Fachkraft zu 55%,
1 sozialpädagogische Fachkraft zu 40%,
1 Hauswirtschaftsleiterin
1 Reinigungskraft

In regelmäßigen Abständen werden auch Vor- und Kurzzeitpraktikanten der sozialpädagogischen Fachschulen in unserer Einrichtung beschäftigt, denen wir einen vielseitigen Einblick in das Alltagsleben unserer Kita vermitteln wollen.

d. Gruppenstruktur

Unsere Kindertagesstätte besteht aus zwei Gruppen, die sich in eine Ganztagesgruppe (GT) und verlängerte Öffnungszeitengruppe (VÖ), aufteilt. Die Aufnahmekapazität beträgt 42 Plätze (VÖ: 22 Plätze, GT: 20 Plätze), für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren. Es können maximal 10 Kinder unter 3 Jahren aufgenommen werden.

e. Öffnungszeiten

Die verlängerte Öffnungszeitengruppe (VÖ) wird von Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr betreut

Die Ganztagesgruppe (GT) wird von Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr betreut.

Die Kindertagesstätte hat maximal 24 Schließtage im Jahr.

2. Unser Profil

„Ein Kind zu erziehen bedeutet vor allem, es in der Besonderheit seines kindlichen Wesens bedingungslos anzunehmen und zu lieben. Erziehung ist Herzensarbeit und Geduld.“ (I. Prokop)

Die Kinder verbringen sehr viel Zeit mit uns, das verpflichtet uns zu einer besonders guten pädagogischen Arbeit.

- Beobachtung und Auswertung sind Grundlagen unserer Arbeit
- Stetige Weiterentwicklung und Prüfung unserer Arbeit
- Individuelle Bildungsfelder
- Vielfältig durchdachtes Raumkonzept
- Vielfalt ist unsere Stärke

Wir sind durch unsere langen Öffnungszeiten die familienfreundlichste Kita der Gemeinde Eningen unter Achalm.

3. Pädagogische Arbeit

Neben der Arbeit mit dem einzelnen Kind, findet unsere pädagogische Arbeit in Altershomogene-, Interessen- und Großgruppen statt.

4. Inhaltliche pädagogische Arbeit

Die individuelle Persönlichkeitsentwicklung der Kinder wird durch die 6 Bildungs- und Entwicklungsfelder in Übereinstimmung mit dem Orientierungsplan Baden- Württembergs gefördert.

a. Bildungs- und Entwicklungsfeld Körper

In keinem anderen Lebensabschnitt spielt Bewegung eine so große Rolle, wie in der Kindheit. Die Kinder erwerben ein positives Körper- und Selbstkonzept als Grundlage für die gesamte körperliche, soziale, psychische und kognitive Entwicklung.

Es ist uns sehr wichtig den Kindern ausreichend Platz und Zeit zum Toben,



Klettern, Rennen und Spielen zur Verfügung zu stellen. Einmal in der Woche findet ein qualifizierter und abwechslungsreicher Bewegungsunterricht in der Arbachtalturnhalle statt. Die jüngeren Kinder turnen in unserer Kita.Turnhalle.

b. Bildungs- und Entwicklungsfeld Sinne

„Das Kind ist erfüllt, überfüllt von Bildern, die es bedrängen, die es loswerden muss, um sich in dieser Welt zu Recht zu finden. Sein Zeichen ist eine biologische Notwendigkeit. Es zeichnet, wie es läuft, es spricht. Es muss das Gesehene, das Erlebte, das Gewünschte, das Geträumte, das Feindliche, das Freundliche aussprechen, umsetzen, bannen, festhalten. „

Paul Klee

Kinder nehmen ihre Umwelt über ihre Sinne wahr und erforschen und entdecken die Welt durch Sehen, Beobachten, Hören, Tasten, Riechen und Schmecken, um sich die Welt ästhetisch anzueignen, sich in ihr zu orientieren und sie mitzugestalten. Wir stellen den Kindern verschiedene Gestaltungsmittel und Materialien frei zur Verfügung, damit sie sich in vielfältigen gestalterischen Sprachen äußern können. Wichtig ist uns, den Kindern besonders viel Raum für die individuelle Gestaltung und ästhetischen Lernprozesse zu geben.



c. Bildungs- und Entwicklungsfeld Sprache

Wir nutzen Sprache, um mit anderen zu kommunizieren, eigene Ziele zu erreichen und mit unseren Mitmenschen zu leben. Um für die Umwelt eine wahrnehmbare Gestalt zu sein, ist es wichtig, Bedürfnisse, Wünsche, Gedanken und Gefühle ausdrücken zu können.

Verbal: Beherrschung der deutschen Sprache, als eine gemeinsame Sprache;
aktive und passive Beherrschung der Muttersprache

Nonverbal: Mimik und Gestik

Kreativ: bildnerisches Gestalten, Tanz, Bewegung



d. **Bildungs- und Entwicklungsfeld Denken**

„Kinder sind- ebenso wie Dichter, Musiker und Naturwissenschaftler- eifrige Forscher und Gestalter. Sie besitzen die Kunst des Forschens und sind sehr empfänglich für den Genuss, den das Erstaunen bereitet. Unsere Aufgabe besteht darin, die Kinder bei ihrer Auseinandersetzung mit der Welt zu unterstützen, wobei all ihre Fähigkeiten und Ausdrucksweisen und Kräfte eingesetzt werden.“(Loris Malaguzzi)



Raum, Zeit, Material und offenes Ohr regt den Forschertrieb und die Experimentierfreude der Kinder an. Indem das Kind seine Umwelt wahrnimmt und beobachtet, gestalterisch verarbeitet, sie spielerisch erprobt und Zusammenhänge entdeckt, kann es die Welt zunehmend besser verstehen.

e. **Bildungs- und Entwicklungsfeld Gefühl und Mitgefühl**



Eine positive Bindung ist grundlegende Voraussetzung für die Entwicklung sozialer/emotionaler Kompetenz und für eine weitreichende positive Bildung. Als soziales Wesen ist der Mensch auf andere Menschen angewiesen und erlebt in der Gemeinschaft Anerkennung und Wertschätzung.

Im täglichen Miteinander lernen die Kinder andere ausreden zu lassen, eigene Bedürfnisse zurück zu stellen, aber auch mit Absprachen und Enttäuschungen umzugehen, diese anzunehmen und zu verarbeiten.

f. **Bildungs- und Entwicklungsfeld Sinn, Werte und Religion**

Wir sind weltanschaulich und konfessionell ungebunden, dass heißt wir sind keiner Religion angehörig und somit offen für jede Kultur und Religion. Werte und Regeln strukturieren unseren Alltag, dadurch erfahren die Kinder Sicherheit und Geborgenheit. Grenzen geben Orientierung und fördern die soziale Entwicklung.



5. Bildungsräume für Kleinkinder (Nestgruppe)

Für unsere Nestgruppenkinder (2-3 jährige Kinder) bieten wir einen separaten Raum mit Rückzugsbereichen an.

Unser Raum ist mit Helligkeit, Klarheit und Ordnung gestaltet. Die Farben sind angenehm, nicht zu expressiv, aber auch nicht monoton, sie weisen eine mittlere Reizintensität auf. Unsere Raumgestaltung ist auf die unterschiedlichen Interessens- und Aktionsstrukturen abgestimmt, da das zentrale Instrument der kindlichen Umweltaneignung die Bewegung darstellt. Die Aktivierung von Bewegung, Körper und Sinneserfahrung gehört zu den zentralen Bedürfnissen und Handlungsmotiven von Kindern und ist die Grundlage kognitiver Prozesse und geistiger Entwicklung. Ermöglicht werden diese durch Stufen, Schrägen, Podeste oder Kletterstangen.

Der Raum wird eingeteilt in:

- Rückzugsbereich
- Rollenspielbereich
- Konstruktionsbereich



- Bewegungselemente nach Emmi Pikler



- Wickelanlage, auf der die Kinder im Stehen und im Liegen gewickelt werden können



6. Besonderheiten

a. „offenes Haus“

Wir haben ein offenes Haus, die Kinder können Räumlichkeiten, Spielangeboten und Spielmöglichkeiten, im Ganzen Haus, nach ihren Bedürfnissen frei wählen.

b. Eingewöhnungszeit

Individuell auf das Kind und dessen Familie und deren Bedürfnisse abgestimmte Eingewöhnungszeit.

Wir verfahren hierbei bewusst nicht nach einem Schema, sondern berücksichtigen die sozialen und familiären Hintergründe.

c. Verpflegung

Für alle Kinder wird von 7.00 Uhr bis 10.00 Uhr ein Frühstücksbuffet angeboten. Das Mittagessen wird in 2 Gruppen eingenommen und findet zwischen 11.30 Uhr und 12.45 Uhr statt. Für die GT- Gruppe wird jeden Tag ein nachmittags Imbiss um 15.00 Uhr angeboten.

d. Schlaf- und Ruhemöglichkeiten

e. Abholzeiten

Wir haben zwei feste Abholzeiten (13.00 und 14.00 Uhr), danach flexible Abholzeiten, die auf die Bedürfnisse der Eltern abgestimmt sind.

f. Turnen in der Arbachtalturnhalle

g. Altershomogene-, Interessen-, und Großgruppenarbeiten

h. Täglich findet ein Morgenkreis statt

i. Naturtag

Durch Spaziergänge in unserer näheren Umgebung (Naturtag) ermöglichen wird den Kindern Natur zu erleben, verstehen und zu begreifen.

Sachkenntnisse über die Vorgänge in der Natur können vermittelt werden. Die Sensibilisierung der Kinder auf die Umwelt und die Achtung vor anderen Lebewesen ermöglicht ein umweltverantwortliches Handeln zu erlernen.

j. Sprachförderung

Für Kinder, die in ihrer Sprachentwicklung noch intensive Unterstützung benötigen, bieten wir eine zusätzliche und intensive Sprachförderung an.

k. Exkursionen

Durch unterschiedliche Exkursionen möchten wir den Kindergartenalltag abwechslungsreicher gestalten und gelerntes Wissen vertiefen.

l. Tägliche Zahnhygiene

7. Zusammenarbeit

a. Elternarbeit

Zum Wohle der Kinder ist ein möglichst intensiver und vertrauensvoller Austausch und Kontakt zwischen Eltern und Erzieherinnen unerlässlich. Während den täglichen Bring- und Abholzeiten besteht die Möglichkeit für "Tür und Angelgespräche", die einen kurzen Austausch über die aktuelle Befindlichkeit des Kindes ermöglichen.

Jährliche findet mindestens ein Entwicklungsgespräch, mit den Eltern, statt. Weitere Elterngespräche werden nach Bedarf terminiert.

Der jährlich stattfindende Elternabend dient zum allgemeinen Austausch und der Beiratswahl. Informationen und Aktuelles werden den Eltern regelmäßig in einem Rundbrief, per e- Mail, mittgeteilt.

Weitere Aktionen für die Familien sind:

- Gemeinsamer Brunch
- Familientag
- Familienfeste
- Laternenlauf

b. Teamarbeit

Wir sind ein innovatives, interdisziplinäres, lernfreudiges und offenes Team. Unsere Teamsitzungen finden wöchentlich 2-stündig statt.

Zweimal im Jahr haben wir einen pädagogischen Tag, dadurch haben wir die Möglichkeit, unsere Arbeit inhaltlich ausführlicher zu reflektieren, zu planen und zu verändern. Zusätzlich wird unsere Arbeit durch Fort- und Weiterbildungen unterstützt.

c. Vorstand

Im Jour Fix- Termin, der alle 3-4 Monate stattfindet, besteht für das Team die Möglichkeit sich mit dem Vorstand auszutauschen.

Wichtige und dringende Sachverhalte werden besprochen.